

Europa im Sommerkurs Programm für den Projektnachmittag am 30.6.2009 (Dienstag) Lernstraße „Aufklärung“

Materialer Kern der Projektarbeit ist eine angefangene Lernstraße, bestehend aus 12 Briefumschlägen, die außen den Namen, das Bild und einen repräsentativen Ausspruch einer der europäischen Aufklärer/innen trägt und innen Quellentexte und Lebensläufe der jeweiligen Person enthält. Dazu gehören zwei Umschläge mit je einem Grundsatzartikel zum Thema. Diese Materialien entstanden ursprünglich zur Examensvorbereitung eines Fachschulkurses „Evangelische Gemeindepädagogik“, wurden dann erweitert durch die zweite Nutzung im Religionsunterricht eines gymnasialen Oberstufenkurses im Fach Evangelische Religion. Hier kamen Umschläge zur Französischen Revolution hinzu. Insgesamt sind die Materialien von religiösen Fragestellungen geprägt. Ziele der erneuten Nutzung in einem fächerübergreifenden Fortbildungsseminar für Lehrkräfte sind die individuelle Annäherung an ein schwer zugängliches Thema europäischer Geschichte und die kommunikative Erweiterung vorgegebenen Materials unter nicht nur kirchengeschichtlichen Perspektiven.

In Drübeck konnten die Umschläge in einem zweiten Raum ausgelegt werden. Aber es funktioniert auch, wenn die Teilnehmenden (Tn) die Arbeitstische in ihrem Kursraum von allen persönlichen Sachen befreien und nur leeres Papier und Stifte in der Mitte liegen. Dann müssen alle Tn ihre Plätze verlassen, sodass die Umschläge ausgelegt werden können und allen zugänglich sind.

Für die erste Arbeitsphase ist eine Pinnwand nötig, für die zweite absolute Ruhe und für die dritte müssen Bücher (in Drübeck war es die ganze einschlägige Abteilung der Bibliothek) und Computer mit Internetzugang samt Drucker zur Verfügung stehen.

Zeit	Inhalte und Aktionen	Sozialformen und Materialien
13.30-14.00	Drei Wörter oder Namen, die sofort beim Begriff „Europäische Aufklärung“ in den Sinn kommen, sollen auf drei kleine Zettel geschrieben werden. Vorstellungsrunde mit den drei Begriffen, die Tn sollen dabei die Zettel selbst an die Pinnwand heften, Dubletten so übereinander, dass die Anzahl zu sehen ist; Resümee: „Das muss in der Lernstraße vorkommen!“	Optimal: Stuhlhalbkreis Pinnwand, drei Karten pro Person, Eddings
14.00-14.05	Erfahrungen mit Lernstraßen und Stationenlernen in der Schule? Briefumschläge zur „Europäischen Aufklärung“ zeitlich geordnet auslegen; Entstehung und Bearbeitungsstand erläutern	Vom Stuhlhalbkreis zur mobilen Sitzordnung an der Lernstraße Briefumschläge, zeitlich geordnet
14.05- 14.45	Lesephase (kann mit der Kaffeepause verbunden werden), die Umschläge dürfen z.B. in den Garten mitgenommen werden, müssen aber immer nach Gebrauch zurück gelegt werden	Freie Arbeit an selbst gewählten Orten
14.45-15.15	Kaffeepause	
15.15-17.00	Aufgabe: In kleinen Gruppen einzelne Briefumschläge optimieren oder neue Umschläge konzipieren. Bitte noch nicht für den Eigenbedarf kopieren! Lernstraße kann liegen bleiben bis zum Schluss	Gruppenarbeit in separaten Räumen Leere Briefumschläge. Papier, Eddings, Laptops, Internetanschluss, Drucker

		cker, Büchertisch in der Bibliothek
17.00-17.30	Arbeitsbericht der Gruppen Reflexion: Schulische Einsatzmöglichkeiten? Geeignet für schulische Prüfungsvorbereitungen? Übertragungsmöglichkeit auf andere Themen?	Stuhlkreis um den aktualisierten Materialtisch
17.30-17.45	Feedback	

Reflexion: Die Arbeit verlief wie geplant, war sehr ruhig und sachbezogen. Eine Teilnehmerin entschied sich dafür, nach der Lesezeit allein weiterzuarbeiten und genoss dies nach eigener Aussage sehr. Einer Gruppe war das vorliegende Material insgesamt zu deutsch, daher erfand sie eine neue Form: Einen großen Umschlag mit der Aufschrift „Aufklärung international“, darin kleinere Umschläge mit Länderangaben. Nicht alle Umschläge konnten in der begrenzten Zeit gefüllt werden. Doch genau das kann in einem neuen Seminar als Impuls zur Weiterarbeit dienen.

Frauke Büchner 2009